

Ekando Kumer

Ekando Kumer heisst:

“Hoffnung auf eine
bessere Zukunft”



E.g.Verein für Schülerpatenschaften
SENEGAL / SUDAN
“Stoppt Genitalverstümmelung”
www. EKANDO-KUMER.at

Mag. Gudrun Hagen
g.hagen@aon.at

Austria/Autriche/Namsa, 5023 Salzburg, Piroldstraße 25/15, Tel /Fax: +43 (0) 662 66 09 08

Sudan-Projekt Newsletter I/2015

Inhalt

1. Dank f. Patenschafts-Beiträge 2015
2. Kinderrechte – ein Auftrag für alle
3. Viele Patenmädchen fielen in der Schule durch – was ist passiert?
4. Gute Lernbedingungen – unmöglich? Es gibt Hilfe!
5. Patenschaften ernst nehmen. Neue PatInnen dringend gesucht -
für alle hier abgebildeten Mädchen - damit nicht passiert, was passiert ist (s.unten).
6. Projektbesuche in Afrika

Liebe Patinnen und Paten! Liebe Spenderinnen und Spender!

1. Danke für Patenschaftsbeitrag für 2015

Ich danke Ihnen für Ihre große Hilfe im vergangenen Jahr (wer auf sein Kind vergessen hat, weil noch kein Foto kam, bitte trotzdem nachholen, wir tun unser möglichstes).



Ich freue mich, dass schon so viele PatInnen den Patenschaftsbeitrag für 2015 geschickt haben, damit auch im neuen Jahr die Träume unserer Patenmädchen von einem selbstbestimmten Leben durch Schulbildung in Erfüllung gehen. !

2. 25 Jahre Kinderrechte!

Am 9. Dezember 2014 vor 25 Jahren wurden die Rechte der Kinder in der **?UN-Kinderrechtskonvention?** Beschlossen? Beinahe alle Staaten der Erde (Ausnahme USA und Somalia) haben diese Konvention unterzeichnet.

Manasik Suliman ALHAJ (GT1406)
besucht die 3. Klasse Volksschule

Gesucht:
Menschen mit Herz für Kinder!

Dennoch kann in Afrika etwa ein Viertel aller Kinder nicht zur Schule gehen.
Weitere Auswirkungen von Armut - lesen Sie weiter.



Agdar Achmed ADAM (GT1403)
besucht die 3. Klasse Volksschule

3. Hochwasserkatastrophe und Schulerfolg - wie hängt das zusammen?

Unser Team im Sudan bemerkte letztes Jahr, dass ungewöhnlich viele unserer Schützlinge in der Schule durchgefallen waren. Sie forschten nach der Ursache.

Von einer Hochwasserkatastrophe mit Todesopfern im Bereich der Hauptstadt Khartoum hatten unsere Medien kurz berichtet.

Davon waren auch unsere Projektdörfer Altakamul und Albaraka betroffen. Ein Fluss, der in der Trockenzeit ganz leer ist, und in der Regenzeit einfach irgendwo im Wüstensand versiegt, also nicht in einen anderen Fluss mündet, schwoll zu einem See an und begrub ganze Dorfviertel unter sich. Die Häuschen aus Lehm und/oder Stangen und Plastik wurden mit all dem bisschen Habe drin einfach weggeschwemmt.

Die Menschen, die ja alle Flüchtlinge sind, verloren wieder alles, was sie sich mühsamst geschaffen hatten und stehen erneut vor dem Nichts.

Dabei verloren die Kinder all ihre Hefte und Bücher, fanden viele Wochen lang dicht gedrängt irgendwo Unterschlupf. Wie weiterleben? - Das war die vorrangige Sorge. Teils wohnten sie nun zu entfernt von ihrer Schule, teils waren die Wege unbegebar. Auch eine Schule war betroffen und wochenlang geschlossen. Wer von all dem betroffen war, konnte das Lernziel des Jahres nicht erreichen und muss die Klasse wiederholen.

4. Was sind gute Lernbedingungen?

Kürzlich wurde bei uns eine Untersuchung veröffentlicht, was österr. SchülerInnen für wichtig halten, um gut lernen zu können. Dabei stand das eigene Zimmer an erster Stelle. Was wir unter Privatsphäre verstehen, gibt es für afrikanische SchülerInnen nicht. Viele Menschen leben auf engstem Raum zusammen - je ärmer umso enger. Kaum ein Kind hat ein eigenes Bett für sich allein, einen ruhigen Arbeitsplatz ebenfalls nicht, meist weder Tisch noch Sessel. Hausaufgaben machen die meisten auf dem Boden kniend, abends beim Schein einer Kerze. Zwar wurden in unseren Dörfern vor ein paar Jahren Stromleitungen gelegt, aber der Strom ist vielen zu teuer.



Amina Daud ALTAHIR (GT1405)
besucht die 4. Klasse Volksschule

Und es gibt Hilfe.

Unser Team vor Ort hat für alle betroffenen Mädchen Förderklassen eingerichtet. Alle wissen um die Bedeutung guten Schulerfolgs, denn nur eine breite gebildete Bevölkerung kann ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen, z.B.:

Auch das Hochwasser ließe sich vermeiden - wie?

Ölmilliarden für sauberes Wasser? neugierig? siehe www.ekando-kumer.at News I/2015/Ergänzungen.

Hunger auf Brot

Armut zieht viele Konsequenzen im Schlepptau mit sich, die das Leben unendlich schwer machen. Kinder sind die ersten, die krank werden, wenn das Geld nicht reicht für genug und vitaminreiche Ernährung, sowie sauberes Trinkwasser: ohne Geld kein Arzt, keine Medikamente.

Genug zu essen, eine Lernbedingung, ein Kinderrecht?



Amani Achmed ADAM (GT1404)
besucht die 3. Klasse Volksschule

PatInnen, die ihrem Mädchen derzeit ein kleines **Geldgeschenk** zukommen lassen, können davon ausgehen, dass es in Brot verwandelt wird. Das ist im Sudan das wichtigste Grundnahrungsmittel, es wird zu allen Speisen gegessen, so wie wir Beilagen essen.

Durch Fehlwirtschaft und Spekulation ist **Brot so teuer** geworden, dass viele Familien es sich kaum mehr leisten können, sie hungern. An den Folgen von Hunger (z.B. fehlende Widerstandskraft gegen Krankheiten) sind auch in unseren Projektdörfern Menschen gestorben. Für unsere Patenmädchen und ihre Familien tun wir, was wir können, aber wir brauchen dazu Ihre Hilfe.

5. Neue PatInnen dringend gesucht - für alle hier abgebildeten Mädchen (und noch mehr), damit nicht passiert, was passiert ist.

Einfach € 190,- überweisen, und Namen+Nr. des Kindes dazu.

Patenschaften ernst nehmen, damit nicht passiert, was die logische Konsequenz ist, wenn Eltern sehen, dass das Mädchen ohne abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung nicht selbständig existenzfähig sein wird:



Ebtehal Achmed ADAM (GT1400)
besucht die 6. Klasse Volksschule

Willst Du meine Patin/
mein Pate sein?

Damit meine Zukunft
Zukunft hat!



Ebtehal Achmed ADAM (GT1400)
besucht die 6. Klasse Volksschule

Wir haben gerade einen Fall, wo uns ein Tiroler Pate nach seinem PatenMädchen forschen ließ, das ab 2011 keine Hilfe mehr bekam: Umkalam wurde 1000 km weit weg an einen Verwandten verheiratet und bekam schon 2 Kinder, selbst fast noch ein Kind mit 16 Jahren.

Wir wissen das so genau, weil ihre Familie da ist und ihre Schwester noch in Altakamul zur Schule geht, dank eines verlässlichen Paten. Das einzige Tröstliche ist: genitalverstümmelt wurde das Mädchen nicht, da hat unser Team überzeugende Aufklärungsarbeit geleistet.



Malak Tajeldeen ISA (GB1400)
besucht die 3. Klasse Volksschule

Ich appelliere an alle PatInnen, die **2014** ihren **Beitrag nicht geleistet** haben: Retten Sie die Zukunftshoffnungen Ihres Schützlings, **Bildung ist der Ausweg aus Armut und Gewalt!**

Ein konkretes Beispiel für den Zusammenhang von Bildung und Gesundheit:

Wer nichts weiß von Infektionen, findet **Wurmerkrankungen** normal. Ich habe Menschen kennengelernt und das waren durchaus Intelligente, die dachten, die menschliche Verdauung funktioniere, indem die Würmer im Bauch die gegessenen Lebensmittel aufessen und in Kot verwandeln.

Kinder sind unsere Zukunft!

6. Projektbesuche in Afrika

Damit 2015 auch für unsere Schützlinge in Afrika ein gutes Jahr wird, fahre ich am **13. Jänner in den Senegal** zur Betreuung unseres dortigen Schulbildungsprojekts.

Und **mein Mann wird ab Ende Jänner** unser Projektteam und die Mädchen **im Sudan** betreuen, er spricht Arabisch.

Falls jemand Lust hat, seinem Patenmädchen ein Briefchen (eventuell mit Foto) zukommen zu lassen, bitte gleich an Mohammad Kashaba senden, selbe Adresse.

Ich hoffe, Sie genossen geruhsame, von Freude erfüllte Feiertage. Ich wünsche Ihnen für das neue Kalenderjahr 2015 alles erdenklich Gute, auch unseren Patenkindern, das liegt auch in Ihrer Hand. Und vergessen Sie nicht, Ihre Spenden von 2014 beim Finanzamt geltend zu machen, das bringt 36% bis 43% und mehr.

Liebe Grüße
Gudrun Hagen

Mag. Gudrun Hagen

(Management, Geschäftsführung und Vorsitz)
Interdisziplinäre vergleichende Verhaltensforschung - Afrika
5023 Salzburg, Piroldstraße 25, Österreich, Austria, Autriche
TEL: +43 - 662 66 09 08
Email: g.hagen@aon.at

- 4 -

Spendenkonten:

SUDAN - Schulbildung für Mädchen und "Stoppt FGM"

Salzburger Sparkasse:
IBAN: AT382040401400709055 / BIC: SBGSAT2S

SENEGAL - Schulbildung

Salzburger Sparkasse:
IBAN: AT172040401400442780 / BIC: SBGSAT2S

In Deutschland: **Hypo Bank Freilassing**

IBAN: De74710200720265114105 / BIC: HYVEDEMM410

Bitte nicht vergessen!
Patenschaftsbeitrag 2015
€ 190,- (€ 19,-/Mon)
Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar!
(Reg.Nr. SO 2286)